

Ablauf des Ökum. Gottesdienst am 5. Oktober 2009
um 17.00Uhr
in der
Ev. Kirche Solingen-Wald

Begrüßung Frau Schulz

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich im Namen der ACK und des Fachausschusses
Zuwanderung im Kirchenkreis

Die Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche wurde 1973 von den großen christlichen Kirchen in Deutschland begründet und hatte damals und hat bis heute das Ziel, in die eigenen Bereiche und auch in die Gesellschaft hinein Anstöße für ein gelingendes Zusammenleben zwischen zugewanderten und einheimischen Menschen zu geben und sich gemeinsam den immer wieder zu Tage tretenden Tendenzen von Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt zu widersetzen.

Jedem Menschen kommt trotz aller Unterschiede eine unumstößliche Würde zu, die in Gott selbst gründet (Gen 1, 26.ff) . Sie ist unabhängig von gesellschaftlichen Bewertungsmaßstäben und nicht an Bedingungen geknüpft.

Das Thema in diesem Jahr lautet:

Misch mit!

Im Besonderen wenden wir uns im heutigen Gottesdienst der Problematik der unter uns lebenden Flüchtlinge zu.

Es gibt zwar gesetzliche Regelungen für diejenigen, die schon lange in Deutschland leben.

Aber die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um eine unbegrenzte Aufenthaltserlaubnis zu bekommen, sind viel zu hoch angesetzt und können nicht erfüllt werden.

Deshalb heißt unser Thema heute: Misch mit! Denn die Latte ist zu hoch!

Begrüßung

Pfarrer Bernd Reinzhagen

Lied

EG 432 , 1.3 Gott gab uns Atem

1.Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben,

das wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben,

dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2.Gott gab uns Ohren, damit wir hören.

Er gab uns Waorte, dass wir verstehn.

Gott will nicht diese Erde zerstören.

Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott will nicht diese Erde zerstören.

Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3.Gott gab uns Hände, damit wir handeln.

Er gab uns Füße,dass wir fest sstehn.

Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehen.

Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehen.

Psalm im Wechsel

EG 736,2 Psalm 85

Pfarrer Axel Stein

34 ως ο αυτοχθων εν υμιν εσται ο προσηλυτος ο προσπορευομενος προς υμας και αγαπησεις αυτον ως σεαυτον οτι προσηλυτοι εγενηθητε εν γη αιγυπτω εγω ειμι κυριος ο θεος υμων

4. Buch Mose Kapitel 15

15 Für euch und für die Fremden, die bei euch leben, gilt ein und dieselbe Regel; das soll bei euch als feste Regel des Herrn gelten, von Generation zu Generation, für euch ebenso wie für den Fremden: 16 Gleiches Gesetz und gleiches Recht gilt für euch und für die Fremden, die bei euch leben.

15 νομος εις εσται υμιν και τοις προσηλυτοις τοις προσκειμενοις εν υμιν νομος αιωνιος εις γενεας υμων ως υμεις και ο προσηλυτος εσται εναντι κυριου 16 νομος εις εσται και δικαιομα εν εσται υμιν και τω προσηλυτω τω προσκειμενω εν υμιν

5. Buch Mose Kapitel 10

17 Denn der Herr, euer Gott, ist der Gott über den Göttern und der Herr über den Herren. Er ist der große Gott, der Held und der Furchterregende. Er lässt kein Ansehen gelten und nimmt keine Bestechung an. 18 Er verschafft Waisen und Witwen ihr Recht. Er liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung - 19 auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen. 20 Du sollst den Herrn, deinen Gott, fürchten. Ihm sollst du dienen, an ihm sollst du dich festhalten, bei seinem Namen sollst du schwören.

17 ο γαρ κυριος ο θεος υμων ουτος θεος των θεων και κυριος των κυριων ο θεος ο μεγας και ισχυρος και ο φοβερος οστις ου θαυμαζει προσωπον ουδ' ου μη λαβη δωρον 18 ποιων κρισιν προσηλυτω και ορφανω και χηρα και αγαπα τον προσηλυτον δουναι αυτω αρτον και ιματιον 19 και αγαπησετε τον προσηλυτον προσηλυτοι γαρ ητε εν γη αιγυπτω 20 κυριον τον θεον σου φοβηθηση και αυτω λατρευσεις και προς αυτον κολληθηση και τω ονοματι αυτου ομη

mit Überleitung zum

Glaubensbekenntnis

Pfarrer. Reinzhagen

Wir glauben an Gott,
den Ursprung von allem,
was geschaffen ist,
die Quelle des Lebens,
aus der alles fließt,
das Ziel der Schöpfung,
die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus,
den Gesandten der Liebe Gottes,
von Maria geboren.
Ein Mensch, der Kinder segnete,
Frauen und Männer bewegte,
Leben heilte und Grenzen überwand.
Er wurde gekreuzigt.
In seinem Tod
hat Gott die Macht des Bösen gebrochen
und uns zur Liebe befreit.

Mitten unter uns ist er gegenwärtig
und ruft uns auf seinen Weg.
Wir glauben an Gottes Geist,
Weisheit von Gott,
die wirkt, wo sie will.
Sie gibt Kraft zur Versöhnung
und schenkt Hoffnung,
die auch der Tod nicht zerstört.
In der Gemeinschaft der Glaubenden
werden wir zu Schwestern und Brüdern,
die nach Gerechtigkeit suchen.
Wir erwarten Gottes Reich.
AMEN.

Lied EG 672 Lied Jeder Teil dieser Erde

Jeder Teil dieser Erde ist unserm Gott heilig.
Jeder Teil dieser Erde ist unserm Gott heilig.

(Text in Anlehnung an eine dem Häuptling Seattle (1786-1866) zugeschriebene Rede;
original: "Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig")

Thema Die Latte ist zu hoch Mitglieder des FA Zuwanderung

Vortragen von Fallbeispiele für das inhumane Bleiberecht

Die Fälle werden auf großen Blättern von Herrn Eleftheriadis an die Latte geklebt!

1. Vortragende : Frau Schulz

Nicht ausreichend gesicherter Lebensunterhalt verhindert die Aufenthaltserlaubnis nach dem 31. 12. 2009.

Flüchtlinge, die zum Stichtag 1. Juli 2007 als Familie 6 Jahre in Deutschland lebten oder als Einzelne 8 Jahre, können eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, wenn sie ihren Lebensunterhalt selbständig sichern können.

Die Frist für diesen Nachweis endet am 31. Dezember diesen Jahres.

Von den betroffenen Menschen in Solingen hatten im Juli mehr als die Hälfte, nämlich 146, noch keine Arbeitsstelle gefunden.

Sie können ihren Lebensunterhalt nicht sicherstellen und würden nach gültigen Gesetzeslage ab 1. Januar 2010 abgeschoben.

Das ist inhuman!

2. Vortragende. Frau Bick

Eine kurze Unterbrechung des Aufenthaltes verhindert die Anerkennung für eine Aufenthaltserlaubnis nach dem Bleiberecht.

Familie S. aus dem Kosovo lebt seit 16 Jahren in Deutschland. Nach einem abgelehnten Asylantrag wurde die 7-köpfige Familie jahrelang nur geduldet.

Inzwischen haben die beiden verheirateten volljährigen Söhne der Familie einen sicheren Aufenthaltsstatus. –

Nicht jedoch der Rest der Familie.

Dabei war die Familie stets um Integration bemüht. Mehrfach wurde der Antrag des Vaters auf eine Arbeitserlaubnis abgelehnt.

Inzwischen ist der Lebensunterhalt der Familie gesichert: Der Vater hat 2 Jobs, die Tochter macht eine Ausbildung mit der Zusicherung der Übernahme durch den Betrieb. Doch der Antrag auf Bleiberecht wurde abgelehnt mit der Begründung: Der 16-jährige Aufenthalt in Deutschland sei nicht ununterbrochen gewesen.

Tatsächlich war die Familie aus Angst vor Abschiebung im Jahr 2002 für einige Monate nach Skandinavien geflüchtet. Von dort wurden sie zuständigkeitshalber wieder nach Deutschland geschickt. Zum gesetzlichen Stichtag, 1.7.2007 waren sie demnach nur 5 Jahre in Deutschland.

3. Vortragende: Frau Scott

Alleinerziehende Mütter können nicht erwerbstätig sein.

Alleinerziehende Mütter, die als Flüchtlinge mit Kindern im Vorschulalter nach Deutschland kamen, können nicht erwerbstätig sein, weil sie ihre Kinder versorgen müssen. Die Kosten für Kindergarten oder Tagesmutter können sie nicht bezahlen.

Sie können diese Beiträge nicht bezahlen, weil sie kein Geld verdienen. Erwerbstätig sein können sie nur, wenn sie die Kinder in einer Betreuung haben.

Ein Teufelskreis!

Weil sie deshalb den Lebensunterhalt nicht selbständig sichern, sind sie auf den abgesenkten Sozialhilfesatz für Flüchtlinge angewiesen.

Es droht ihnen mit ihren Kindern die Abschiebung nach dem 31. 12. 2009 .

4. Vortragende: Herr Claus

Alte und kranke Menschen können nicht erwerbstätig sein.

Bei den Flüchtlingen gibt es kranke, alte, behinderte und traumatisierte Menschen. Sie können ihren Lebensunterhalt nicht eigenständig sichern.

Beispiel

Die fast 67 jährige Frau E. lebt seit 20 Jahren in Solingen, hat 7 Kinder groß gezogen und lernte Deutsch. Ihr Ehemann arbeitete und ernährte die Familie bis zum Arbeitsverbot für Asylbewerber. (1995) Dann wurde die Familie abhängig von der Sozialhilfe. Die Kinder erlernten Berufe und erhielten eigenständige Aufenthaltsgenehmigungen, z.T. haben sie bereits die deutsche Staatsangehörigkeit. Frau F. pflegte zuletzt ihren kranken Ehemann bis zu seinem Tod. Einen eigenständigen Aufenthaltsstatus hatte sie nicht, der war an den Ehemann gekoppelt. Sie sollte deshalb nach Gesetzeslage abgeschoben werden trotz ihrer Erziehungsleistung und Pflegeleistung, trotz ihrer Integration.

5. Vortragender: Frau Ragusz

Eine geringe Straffälligkeit verhindert die Anerkennung ebenfalls.

Flüchtlinge dürfen die ihnen zugewiesene Kommune nicht verlassen, auch nicht um eine Arbeit in der Nachbargemeinde zu suchen.

Wenn sie die Kommune verließen oder ohne Steuerkarte arbeiteten, wurden sie straffällig. Solche Straffälligkeiten verhindern, dass der oder die Betroffene und die gesamte Familie unter die Bleiberechtsregelung fallen. Sie stehen an zur Abschiebung.

Das ist Sippenhaft!

6. Vortragende : Frau Schulz

Ein Fall, der nicht unter die Stichtagsregelung beim Bleiberecht fällt.

Die 23-jährige N. aus Georgien, hat im Alter von 18 Jahren ein Au Pair-Jahr in M. verbracht. Sie spricht perfekt Deutsch.

Nach ihrer Rückkehr in die Heimat sollte sie zwangsweise von ihrem Vater verheiratet werden.

Sie kehrte nach Deutschland zurück, weil ihr Visum noch 4 Wochen gültig war.

In M. hat sie sich dann 3 Jahre illegal aufgehalten. Auf einer Fahrt mit Freunden nach Italien wurde sie festgenommen. Daraufhin hat sie in M. einen Asylantrag gestellt.

Vom Bundesamt wurde sie nach S. umverteilt, der Asylantrag wurde abgelehnt.

Sie ist seit 5 Jahren in Deutschland.

Die Stichtagsregelung (1.7.2007) muss durch eine Mindestaufenthaltsdauer von 5 Jahren ersetzt werden.

Orgel

Predigt

über Matthäus 5,6+10

Pfarrer E. Daub

Selig sind, die hungert und dürstet ;

Denn sie sollen satt werden.

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden;

Denn das Himmelreich ist ihr nach der Gerechtigkeit

Lied

EG 428, 1-5 Lied. Komm in unsre stolze Welt

1. Komm in unsre stolze Welt, / Herr, mit deiner Liebe Werben. /
Überwinde Macht und Geld, / lass die Völker nicht verderben. / Wende
Haß und Feindessinn / auf den Weg des Friedens hin.

2. Komm in unser reiches Land, / der du Arme liebst und Schwache, /
dass von Geiz und Unverstand / unser Menschenherz erwache. / Schaff
aus unserm Überfluß
Rettung dem, der hungern muß.

3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines Schweigens Mitte, / dass,
wer keinen Mut mehr hat,
sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm und Streit / hin zu
deiner Ewigkeit.

4. Komm in unser festes Haus, / der du nackt und ungeborgen. / Mach
ein leichtes Zelt daraus,
das uns deckt kaum bis zum Morgen; / denn wer sicher wohnt, vergißt, /
dass er auf dem Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, / Herr, mit deines Lichtes Fülle; / dass nicht
Neid, Angst, Not und Schmerz
deine Wahrheit uns verhülle, / die auch noch in tiefer Nacht /
Menschenleben herrlich macht.

Fürbitten

1. Mitglied aus der Freien Ev. Gemeinde/E. Daub

Guter Gott,

wir wenden uns zu dir mit unseren Bitten, weil wir darauf vertrauen, dass du auf uns und unsere Sorgen hörst.

Wir bitten dich für die Menschen, die Opfer sind von Unrecht und Gewalt in den Krisengebieten der Welt:

Lass das Leid keines einzigen Menschen vergessen sein.

Stärke die Menschen, die sich einmischen und für Gerechtigkeit und Frieden kämpfen.

2. Frau Marlies Düdden / Methodistische Kirche

Guter Gott,

wir bitten für die Menschen, die schon jahrelang unter uns leben und ebenso lange mit der Angst vor der Abschiebung leben müssen –

einzelne und Familien

in Schule und Nachbarschaft.

Hilf ihnen und stärke uns, damit wir uns einmischen und für sie eintreten.

Hilf uns Wege zu finden, damit sie in der neuen Heimat Solingen bleiben können.

3. Dr. Bert Moll/ kathl. Kirche

Guter Gott,

wir bitten dich für alle, die sich selbst nicht einmischen können.

Hilf und stärke uns, damit sie unsere Solidarität erfahren und ihre Menschenwürde nicht beschädigt wird.

Nimm ihnen ihre Angst.

4. Konstantin Eleftheriadis / griech.orthod.Gemeinde

Guter Gott,

wir bitten dich für die Menschen in unserem Land, die Angst haben, etwas zu verlieren, wenn Fremde zu uns kommen:

Lass uns alle begreifen, dass unsere Gesellschaft nur durch gerechte Beteiligung aller hier lebender Menschen eine gerechte Gesellschaft wird.

Hilfe und stärke uns, uns für dieses Ziel einzumischen.

5. Horst Koss/ DW

Guter Gott,

mit diesen Bitten und den vielen ungenannten persönlichen Anliegen wenden wir uns an dich.

Erhöre uns und schenke uns den Glauben an deine Güte und Barmherzigkeit.

Nur mit deinem Beistand werden wir alles meistern können.

Vater unser,

der du bist im Himmel,

dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden,

unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen,

denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit, Amen.

Lied EG 675, 1-4 Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn

1. Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn,
dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.
 Dein Reich in Klarheit und Frieden,
 Leben in Wahrheit und Recht.
Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

2. Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn.
Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.
 Dein Reich des Lichts und der Liebe
 lebt und geschieht unter uns.
Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

3. Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn.
Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.
 Wege durch Leid und Entbehrung
 führen zu dir in dein Reich.
Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

4. Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn.
Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.
 Sehn wir in uns einen Anfang,
 endlos vollende dein Reich.
Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Segen

Deutsch

die Pfarrer A. Stein, R. Stein,

Griechisch

Pfarrer Toumbekis

Frau Schulz:

**Die Kollekte am Ausgang erbitten wir für den
Zuwanderungsdienst und die Flüchtlingshilfe
von Caritas und Diakonie in Solingen**

Einladung zum Abend der Begegnung Horst Koss

Orgelnachspiel